

Rostock gewinnt Mannschaftspokal vor USV Jena

Jens Lohse

Gera. Mehr als drei Jahre her war der letzte Wettkampf in der Rhythmischen Sportgymnastik in der Geraer Panndorfhalle. Lange genug dachte sich der TSV 1880 Zwötzen und richtete ein Mannschaftspokal-Turnier aus, an dem sich Gymnastinnen aus Rostock, Jena, Chemnitz und des Gastgebers beteiligten.

Jede Mannschaft absolvierte zehn Übungen, jeweils zwei mit Ball, Keulen, Band, Reifen und ohne Handgerät. Dabei ging es um den Pokal des Geraer Oberbürgermeisters Julian Vonarb (parteilos), der persönliche Eröffnung und Siegerehrung vornahm.

„Der Wettkampf war deutschlandweit ausgeschrieben. Wir bedauern die sehr geringe Teilnahme, freuen uns aber, den Mädchen nach langer Pause wieder eine Möglichkeit zu bieten, sich im sportlichen Wettstreit zu messen“, meinte die Zwötzener Abteilungsleiterin Kathrin Kirmse vor Wettkampfbeginn.

Für die Gymnastinnen war es am Anfang der Saison eine gute Chance, die teilweise neu einstudierten Übungen den Kampfrichtern zu präsentieren und den eigenen Leistungsstand zu überprüfen. Das ging auch der dreifachen Thüringer Landesmeisterin Giulia Kirmse vom TSV 1880 Zwötzen so. Die 15-Jährige, die in die Freie Wettkampfklasse

aufgerückt ist, präsentierte sich mit Ball, Keulen und Band. „Die Übung mit dem Band war meine beste. Mit dem Ball und den Keulen sind mir doch ein paar Fehler zu viel unterlaufen. Aber die Vorträge sind komplett neu und mit größeren Schwierigkeiten versehen. Ich war sehr aufgeregt. Mit Familie und Freunden auf der Tribüne ist es ein ganz anderes Gefühl“, verriet die 15-Jährige.

Den Status „Trainingswettkampf“ wollte Giulia Kirmse so nicht stehen lassen. „Ich bin immer sehr ehrgeizig. Aber es war ein guter Vergleich, auch um zu sehen, wie weit die Konkurrentinnen sind, die oft viel mehr Zeit aufwenden, um erfolgreich zu sein“, meinte das Zwöt-

zener Aushängeschild. Die TSV-Farben vertrat sie gemeinsam mit Lara Neff, Charlotte Sonja Elise Carrius, Rosalie Knoblich, Aliyah Beyer, Liv Goldhardt und Arina Bechterew. In der Mannschaftswertung reichte es für den Gastgeber mit 135,35 Punkten nur zu Platz drei hinter dem Hanseturnverein Rostock (145,70) und dem USV Jena (135,40), Vierter wurde der Chemnitzer PSV (134,20).

Die beste Übung kam auf das Konto von Jenny Kortschakowski vom VfL 1990 Gera, die von den Jenaerinnen ausgeborgt wurde und mit ihren 20,65 Punkten mit dem Ball und später auch mit dem Band (19,75) zu überzeugen wusste.



Viel Spaß hat die 15-jährige Zwötzenerin Giulia Kirmse bei ihrer Übung mit dem Band in der Panndorfhalle.

JENS LOHSE